

Der Volksküchenverein im Kriegsjahre.

Der Erste Wiener Volksküchenverein hielt am 3. d. seine Generalversammlung unter Vorsitz des Präsidenten Baurates Dehm ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß im abgelaufenen Jahre 14.232.295 Portionen in den 15 Volksküchen abgesetzt wurden; auch hat sich der Verein bei der Beföstigung armer Schulkinder in hervorragender Weise beteiligt, und es wurden während der Ausspeisungsperiode vom 1. Januar bis 31. März 1914 391.890 Portionen auf Rechnung des Zentralvereins zur Beföstigung armer Schulkinder in Wien, teils in den Volksküchen, teils in den zwei Zentralschulküchen zubereitet und mittelst Speisentransportgeschirren des Ersten Wiener Volksküchenvereins in 26 Schulausspeisestellen überführt, wo im Turnsaal die Ausspeisung der Kinder vorgenommen wurde. Auf Rechnung der Armeninstitute der Gemeinde Wien, der Fürsorgekommissionen und sonstiger humanitärer Vereine wurden im den Betrag von 285.251 Kronen Speisen ausgefolgt. Für Militärpersonen wurden auf Rechnung der Gemeinde Wien oder des betreffenden Truppenkörpers 194.804 Mittags- und 246.513 Kaffeeportionen beigelegt. Infolge Uebereinkommens mit der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz hat der Verein seit 14. August 1914 die Zubereitung der gesamten Krankenkost für das Vereinsreserbespital Nr. 2 vom Roten Kreuz und für das Rekonvaleszentenhaus Paul Ritter v. Schoellers, zusammen täglich 500 bis 600 Personen, übernommen. Ferner wurden für das Reserbespital Nr. 9 die Krankenkost für täglich 340 Personen und für die Filiale des Garnisonspitals Nr. 2 für täglich 300 Verwundete ausgefolgt. Seit 12. November 1914 stellt auch der Verein aus der Volksküche Mservorstadt täglich für 600 Flüchtlinge aus Galizien die Kost bei. Bezirksvorsteher Wieninger berichtete über den Vermögensstand. Sodann wurden die Wahlen vorgenommen.